

Thesendiskussion

Thesendiskussion ist ein Verfahren zur selbstständigen Erarbeitung und Integration von Themen durch die TN, das auch als Prüfungsverfahren eingesetzt werden kann. Die TN entwickeln selbst Thesen, die sie in einer Diskussion im Plenum oder im Prüfungsgespräch „verteidigen“.

1 Einsatzmöglichkeiten

- um theoretisches Wissen erarbeiten und darstellen zu lassen
- um kommunikative Kompetenzen zu üben und zu erproben
- um Wissen handlungsorientiert darstellen zu lassen bzw. „abzufragen“
- als mündliche Prüfung (Aufnahme-, Zwischen-, Abschlussprüfung)
- um Prüflingen die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen selbstständig darzustellen und selbstgefundene Zusammenhänge zu verdeutlichen
- um der redundanten Situation zu entgehen, dass Sie als Prüfer Fragen stellen müssen, deren Antwort Sie schon kennen
- um eine mündliche Prüfung im Sinn „erproben, sich bewähren“ zu gestalten, anstelle von „etwas heraustreiben“ (examinare) (→ A Special: Prüfung)

2 So wird's gemacht

Variante 1:

Thesendiskussion im Seminar

Vorbereitung:

- Informieren Sie die TN über das Vorgehen.
- Geben Sie Themengebiete, Autoren, Personen o.Ä. vor, aus denen die Teilnehmer wählen können (einzeln, mit einem Partner oder in kleinen Gruppen von max. 3 Personen).
- Zeigen Sie Beispiele für gute und weniger gute Thesen.

- Geben Sie Vorbereitungszeit für die Thesenformulierung und Vorbereitung der „Verteidigung“. Die Vorbereitung kann ggf. auch zu Hause erfolgen.

Durchführung:

- Stellen Sie ggf. Diskussionsregeln auf (→ A Diskussion), und geben Sie den Zeitrahmen vor (z.B. Thesenpräsentation: 7 min, Diskussion und „Verteidigung“ 15 min).
- Wählen Sie Themen oder Gruppen aus.
- Lassen Sie die TN kurz ihre These darstellen und begründen.
- Geben Sie dann die Diskussion im Plenum frei.
- Führen Sie max. 3 Diskussionsrunden hintereinander aus, sonst wird es ermüdend.

Variante 2:

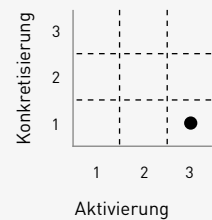
Thesendiskussion als Prüfung

- Kommunizieren Sie den TN im Vorfeld der Prüfung klar und deutlich Ihre Bewertungskriterien (→ A Kommunikative Validierung). Geht es Ihnen z.B. nur um die Prüfung von Zusammenhängen, oder erwarten Sie auch die Verwendung bzw. Erklärung von Fachbegriffen?
- Verdeutlichen Sie den TN, dass die Thesenerarbeitung und Darstellung ihnen die Möglichkeit bietet, selbstständig ihr Wissen über ein Thema zu entwickeln und darzustellen.
- Legen Sie die prüfungsrelevanten Themen und deren Umfang/Tiefe fest, und kommunizieren Sie auch diese

LERNZIEL



NEUN-FELDER-TAFEL



SOZIALFORM



LERNPHASE



MATERIAL & MEDIEN

Thesenkärtchen, eigene Mind-Map

VERWANDTE

- A Teilnehmerreferat
- A Diskussion

VORTEILE & CHANCEN

- + führt hin zur kritischen Auseinandersetzung mit Inhalten
- + fördert die Diskussionskultur
- + die TN gewinnen Sicherheit und können sich auf die Prüfung vorbereiten
- + verändert die Prüfungskultur

NACHTEILE & PROBLEME



30–90 Min



bis 30 TN



AKTIONSFORM

Informationen nachvollziehbar und deutlich.

- Bitten Sie die Prüflinge, 3 Thesen zu entwickeln, die es jeweils ermöglichen, in eines der Prüfungsthemen mittels einer Diskussion einzutauchen.
- Legen Sie einen Zeitraum fest, innerhalb dessen die Prüflinge 3 Thesen einreichen können.
- Sehen Sie die Thesen durch und geben Sie den Prüflingen Rückmeldung, wenn Ihnen eine These ungeeignet scheint, weil sie vielleicht zu wenig Möglichkeiten bietet, tief in ein Thema einzutauchen (z.B. „Platon war ein Philosoph“), und fordern Sie eine Überarbeitung bis zur angegebenen Frist.
- Bitten Sie in der mündlichen Prüfung den Prüfling, die Auswahl der These zu begründen und seine Einstellung zur These darzustellen und zu begründen. Bitten Sie um die Darstellung anhand von Beispielen.
- Sie können nun insgesamt die mündliche Prüfung als respektvollen Disput gestalten.

3 Didaktisch-methodische Hinweise

Thesendiskussion im Seminar

- Thesendiskussion im Seminar ist eine mögliche Variante des → **A Teilnehmerreferats**. Die auf eine oder mehrere These pointierte Darstellung eines Themas, verbunden mit einer ggf. straffen Zeitorganisation, sowie die Aufgabe der „Verteidigung“ sorgt i.d.R. für eine lebendige und interessante Auseinandersetzung.
- Natürlich bietet sich diese Aktionsform besonders an, wenn auch Prüfungen in diesem Format abgenommen werden. Die TN können so mit dieser Prüfungsform Erfahrungen sammeln und sich erproben.
- Es ist meist nicht möglich, alle Beiträge im Plenum zu diskutieren. Um allen TN Gelegenheit zu geben, bietet es sich an, 1–2 Beiträge im Plenum zu gestalten, und anschließend in

zwei Halbplenen oder mehreren Kleingruppen weiterzuarbeiten.

Thesendiskussion als Prüfung

- Thesendiskussion kann zu einer deutlich veränderten Kommunikationssituation im Prüfungsgespräch führen. Allerdings haben viele SL als Prüfer und TN als Prüflinge durch ihre eigene Prüfungssituation einen anderen Stil erlebt, erfahren – und in gewisser Weise „inkorporiert“. Diese Spuren des Gewohnten zu verlassen ist weder für den Prüfer noch den Prüfling leicht.
- Machen Sie unmissverständlich deutlich, dass Meinungsunterschiede im Disput selbstverständlich respektiert und nicht bewertet werden (es sei denn, eine Meinung lässt auf mangelhaftes Fachwissen oder zu eingeschränkten Überblick schließen).
- Bereiten Sie sich auf diese Prüfungsmethode vor, z.B. mithilfe von

→ **A Mind-Maps** zu den verschiedenen Thesen, anhand derer Sie die Diskussion in Gang halten und die These mit anderen Aspekten des Themas in Verbindung bringen können. Legen Sie sich Formulierungen bereit, mithilfe derer Sie die These „angreifen“ können. Sie benötigen für diese Form eine andere Form von Fragen!

- Die Bewertung der Prüfungsleistung kann sich nur auf den mündlichen Teil beziehen, also das Prüfungsgespräch. Alternativ dazu können Sie auch den Vorbereitungsprozess in die Bewertung einbeziehen (z.B. 30 % Vorbereitung, 70 % Gespräch). Selbstverständlich müssen auch hier die Kriterien vorab festgelegt und kommuniziert werden, z.B.: Wer mehr als eine inhaltlich bedeutsame Nachbesserung pro These benötigt, kann bestenfalls die Note 2,0 erreichen.

Beispiele für Thesen

Fach	Ungeeignete These	Eher geeignet
Philosophie	Platon war ein Philosoph.	Platons Ideen von der Erkenntnis des Guten finden heute eine neue Aktualität.
Pädagogik	Rousseau war ein Theoretiker und hatte keine Ahnung.	Es stimmt nicht, dass Erziehung nur Beispiel und Liebe ist, so wie es J.-J. Rousseau gesagt hat.
Kommunikation	Eine gesprochene Botschaft hat immer vier Aspekte.	Der Ansatz F. Schulz v. Thuns, eine gesprochene Nachricht habe immer vier Aspekte, kann nur begrenzt zur Klärung kommunikativer Konflikte beitragen.

Autoren

Claudia Schlieb, Ulrich Müller